

## **Schwieriges Stück Kanal ist fertig:** Sanierung von Kanal und Wasserleitung in der Schorndorfer Straße dauerte ein halbes Jahr. Voraussichtlich gibt es 2012 weitere Behinderungen

---

**RODING.** „Wann wird diese Baustelle endlich fertig?“ fragte so mancher Autofahrer angesichts der langen Bauzeit der Maßnahme in der Schorndorfer Straße. Mehr als ein halbes Jahr lang waren hier die Arbeiter der Firma Heimerl aus Viechtach am Werk und in dieser Zeit ging es nicht anders, als die Verbindung aus der Innenstadt in Richtung Schorndorf und damit auch zu den Betrieben am Eisenhart zu sperren. Rund 1000 Beschäftigte mussten über Monate hinweg Umwege in Kauf nehmen. Die Arbeiten sind abgeschlossen, am gestrigen Montag erfolgte die Abnahme durch die beteiligten Planer, Firmen und Dienststellen. Doch die Autofahrer können nur für einige Monate aufatmen. Im kommenden Jahr wird aller Voraussicht nach der Landkreis Sanierung und Ausbau der Schorndorfer Straße einschließlich der Gehwege in Angriff nehmen.



**Entlang der Schorndorfer Straße werden auf der Parkseite zwei Haltebuchten für Schulbusse angelegt.**

### **Neuer Unterbau für Straße**

Dazu ist geplant, einen umfangreichen Bodenaustausch vorzunehmen und der Straße einen neuen Unterbau zu verpassen, im Anschluss daran wird von der Einmündung in die Falkensteiner Straße bis zum Stadtrand eine komplett neue Asphaltschicht aufgetragen. Auch diese Baumaßnahme wird voraussichtlich einige Monate dauern. Geplant ist dabei auch, zwei neue Bushaltebuchten auf der Parkseite gegenüber dem bestehenden Busbahnhof anzulegen. Eigentlich war vorgesehen, im kommenden Jahr den Kanal in der Falkensteiner Straße entlang des Stadtparks in Richtung Stadtrand zuzsanieren. Weil aber unmöglich beide Straßen gleichzeitig gesperrt werden können, wird die Betriebsgesellschaft Roding als Maßnahmenträger von Kanal und Wasserleitung damit noch zuwarten. „Derzeit liegt der Schwerpunkt beim Kanalbau bei den Arbeiten, die im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz erforderlich sind“, so Stadtbaumeister Helmut Wanninger. Die Maßnahme in der Falkensteiner Straße müsse auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden und werde aller Voraussicht nach „nicht vor 2014“ in Angriff genommen. Beim Kanalbau in der Schorndorfer Straße wurden vom Anschluss bei der Evangelischen Kirche weg 60 Meter Mischwasserkanal mit einem Innendurchmesser von 80 Zentimeter verlegt. Daran anschließend folgt der Mischwasserkanal mit einem Durchmesser von 25 bis 60 Zentimeter und einer Länge von 700 Metern. Was die Maßnahme immer wieder an einem schnelleren Fortgang gehindert hat, waren die nicht weniger als 75 Grundstücks und Straßenentwässerungsleitungen, die in diesem Bereich neben den Hausanschlüssen eingebracht werden mussten. Dies lag vor allem an den vorliegenden Gegebenheiten, die oft erst beim eigentlichen

Aushub in ihrem Ausmaß zu erkennen waren. Manche Häuser hatten nicht nur einen Anschluss,

## **Schwieriges Stück Kanal ist fertig:** Sanierung von Kanal und Wasserleitung in der Schorndorfer Straße dauerte ein halbes Jahr. Voraussichtlich gibt es 2012 weitere Behinderungen

---

sondern gleich mehrere Leitungen in Richtung Straße, deren Inhalt in geregelte Bahnen beziehungsweise Kanäle gelenkt werden musste. Dachrinnenwasser oder Grundstücksentwässerungen mussten an den Kanal angebunden, die Sickerkästen der

Straßenentwässerung provisorisch angeschlossen werden. Insgesamt wurden 4000 Kubikmeter Rohrgrabenaushub und 1900 Kubikmeter Straßenaufbruch bewegt, um die Fahrbahn wieder weitgehend in den ursprünglichen Zustand versetzen zu können. Auch die Wasserleitung wurde im Zuge dieser umfangreichen Maßnahme saniert und erneuert, was natürlich weitere Verzögerungen mit sich brachte. Verlegt wurden 900 Meter Wasserleitung von DN 80 bis 200 sowie 36 Grundstücksanschlüsse. Dazu waren 2200 Kubikmeter Rohrgraben und Bauwerksaushub erforderlich sowie 1400 Kubikmeter Straßenaufbruch und Wiederherstellung. Ferner wurde für die Wasserversorgung ein Druckminderschacht erstellt.

Die Baukosten betragen insgesamt rund 873 000 Euro, darin sind die Aufwendungen für Ingenieurleistungen, Kontrollprüfungen und weitere Posten nicht enthalten. Die Abwasseranlage schlägt mit 515 000 Euro zu Buche, die Wasserversorgung mit 358 000 Euro. Dieser Aufwand wird aus dem allgemeinen Budget der Betriebsgesellschaft Roding getragen und indirekt über die Gebühren auf die Allgemeinheit umgelegt.

### **Bauzeit**

➤ Mit der Baumaßnahme wurde am 2. Mai dieses Jahres begonnen. Der Abschluss der Bauarbeiten erfolgte mit der endgültigen Fertigstellung am 12. Dezember. Am gestrigen Vormittag erfolgte mit allen beteiligten Stellen die Bauabnahme, es wurden keine Mängel festgestellt. Den beteiligten Büros und Firmen wurde einwandfreie Arbeit bescheinigt. Damit fand die umfangreiche Baumaßnahme ihren Abschluss. Planung und Bauüberwachung

➤ **Ingenieurbüro Bauer, Beratende Ingenieure, Roding:** Paul Nimmert, Bauoberleitung

### **Bauherr**

➤ Stadt Roding und Betriebsgesellschaft GmbH Helmut Wanninger, Stadtbaumeister der Stadt Roding und Geschäftsführer der BR; Willi Ederer, Ver- und Entsorger Kläranlage Roding; Johann Lobmeier, Wasserwerk Roding Bauausführende Firmen

➤ Firma Haimerl, Viechtach: Matthias Wühr, Vertreter der Geschäftsführung, Markus Dilger, Bauleiter, Hermann Kopp, Polier

➤ Firma Rädlinger: Stephan Peinkofer

**Quelle: Mittelbayerische Zeitung vom 20. Dezember 2011**